

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 48

Illustration: "Du sollst meinen Fuss nicht immer als Nadelkissen benutzen!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

und was für ein Name. «Schuldenhof» wäre praktisch, tönt aber nicht schön. «Glärmischblick» ging nur solange, als im Dach noch ein Ziegel fehlte und man wirklich durch diese Lücke den Glärmisch erblickte. «Rosengarten» paßt dann vielleicht auch nicht, sollte man sich für die Anpflanzung von Chabis-

köpfen oder anderen praktischen Gemüsen entschließen.

Darf ich vielleicht aus dem Leserinnenkreis um einen guten, zügigen Namen bitten? Und noch eine Frage: Ist es so schrecklich, einen unpraktischen Mann zu haben?

Es grüßt Euch Euer Vino.

Versuch's und verfluch's

Für die Hausfrau

In gewissen Haushaltungen ist im Laufe der Zeit ein gewaltiger Anfall von Korkzapfen festzustellen. Das ist an und für sich kein schlechtes Zeichen für die betreffende Haushaltung. Was fängt sie aber mit den Korkzapfen an? Die mich inspirierende Konkurrenz empfiehlt ihrem Publikum, einen Zahnstocher in einen Zapfen zu stecken und das so entstandene Instrument als Zigarettenenglut-Töter zu verwenden. Dies Rezept beansprucht aber nur einen einzigen Korkzapfen und ist wohl recht für Gelegenheitstrinker, nicht aber für uns.

Hausfrau, brauche deinen Geist! Was ist die spezifische Nützlichkeit des Korks? Er isoliert. Was macht man im Winter während des Einschlafens? Man friert. Ergo: die Korkzapfen ergeben, in Scheibchen geschnitten und auf ein Futter genäht, eine — jegliche innere Wärme bewahrende, jeglicher äußerer Kühle trotzende — Bettjacke.

Das gleiche gilt für die Flaschen. Das heißt, nur der Anfang (Bettjacken können natürlich nicht aus Flaschen gemacht werden): sie interessieren nachgerade keinen Altstoffhändler mehr, wo man sich noch vor einem Jahr so darum gerissen hat. Eine poetische Verwendungsmöglichkeit sei heute verraten. Man nimmt vorerst neun Stück, und gibt sie — zusammen mit einer alten Strumpfkugel — den Kindern als Kegelspiel. Damit der Vorrat, der sich zwar dezi-

mieren soll, dies nicht allzu rasch tut, strickt man jeder Flasche ein Mäntelchen (Strickanleitung und Kegelregel für Unkundige erteilen wir jederzeit bereitwilligst). Dies gestaltet das Spiel zu dem etwas leiser.

Liebe Hausfrauen, gestattet mir heute auch ein offenes Wort zu einem peinlichen Kapitel, nämlich der Männerunterhose. Wir sind uns alle einig, daß ein Mann in langen, wulligen Unterhosen keinen attraktiven Anblick bietet. Leider weiß er das selbst und geht entweder mit einem Minderwertigkeitskomplex oder an die Knie frierend durch die Tücken des Winters. Darüber, daß Wäschefabrikanten ihre der Ausschmückung dienende Phantasie einseitig auf Damendessous verwenden, könnte der Mann eigentlich so aufgelehren wie wir punkto Frauenstimmrecht. Er tut es aber nicht, sondern zieht sich bloß ins eisigkalte Badzimmer zurück und dort an und aus, um uns den ungraziösen Anblick zu ersparen.

Helfen wir ihm auf taktvolle Weise! Wählen wir unter unseren verflossenen Imprimékleidern das blumigste, fröhlichste, schneiden wir Blüten und Blätter aus und steppen wir sie auf die anhin schmucklosen Hosenbeine. Ein gerührter Blick unseres Mannes, wenn er das also verschönerte Wäschestück aus der Schublade nimmt, wird der Dank sein.

Dorothee.



„Du sollst meinen Fuß nicht immer als Nadelkissen benutzen!“

Solis

4 Wärmestufen
Sparstufe 1/2
nur Solis hat sie

Ein Solis - Vierstufen - Heizkissen ist das Geschenk für die ganze Familie. In Elektrizitäts- und Sanitätsgeschäften stets grosse Auswahl in Solis-Kissen.



Mm... schmeckt da Käfe fein!



Frei von Schmerzen dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken



HILLDEN-TABAKE
von Rauchern für
Rauchen geschaffen

Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503

Nur hausgemachtes Dessert?

Viele Hausfrauen haben eine ausgesprochene Abneigung gegen die fix-fertigen Dessertpulver. «Weiß Gott, was darin enthalten ist!» Gewiß, den periodisch auftauchenden Schlägern gegenüber ist dieses Mißtrauen gerechtfertigt. Firmen hingegen, die seit Jahrzehnten Qualitätsprodukte herstellen, werden für letztere bestimmt nicht «irgend etwas» verwenden. Nur hochwertige, der Gesundheit zuträgliche Rohstoffe, werden z. B. in den bekannten und bewährten Helvetia-Produkten verarbeitet. Die vorsichtige Hausfrau tut also gut, sich an solche Marken zu halten. Dann ist das Dessert bestimmt ebenso gut und währhaft, wie wenn es hausgemacht wäre.

Heiße NOVO-Crème nährt, wärmt und schützt
- dank ihrer Vitamine - vor Erkältung